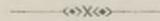


Königliches Realprogymnasium

zu Briesen Westpr.



Bericht über das Schuljahr 1908–1909

erstattet vom

Direktor Klingbeil.



Briesen Westpr.

Gedruckt bei Paul Gonschorowski.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realprogymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Religionslehre : evangelisch	2	2		2	2	3	18
katholisch	2	2		2 + 1			
Deutsch	3	3	3	3	3	4	22
und Geschichtserzählungen					1	1	
Lateinisch	6	8	8				22
Französisch	3	4	4	6	6	6	29
Englisch	6	—	—	—	—	—	6
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9
Erdkunde	1	1	1	3	2	2	10
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	27
Physik und Naturbeschreibung	2	3	3	3	2	2	15
Schreiben	—	2			2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Singen		2		2		2	6
Turnen		3		3		3	9
Summa	36	36	36	35	30	30	189

Hierzu kommen noch für die Klassen U II und O III 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen und für U II im Winter 2 Stunden physikalische Schülerübungen.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1908.

Name des Lehrers	Ord.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1 Klingbeil, Albert, Direktor		4 Math. 2 Phys. 2 phys. Schüler- übungen	4 Math. 3 Naturg.					15
2 Ronge, Johann Professor	U III			4 Franz. 3 Deutsch		6 Franz. 4 Deutsch	6 Franz.	23
3 Dr. Belau, Karl, Oberlehrer	U II	3 Deutsch 6 Latein 2 Religion	2 Religion 8 Latein		2 Religion			23
4 Jampert, Ernst, Oberlehrer	O III	2 Gesch. 1 Erdkunde	8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Gesch.	2 Erdkunde		24
5 Schmidt, Hubert, Oberlehrer	IV	3 Franz. 6 Englisch	4 Franz. 1 Erdkunde		6 Franz. 4 Deutsch			24
6 Schütz, Franz, Probekandidat	V			4 Math. 3 Naturg.	5 Math. 3 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	24
7 Kussmann, Theodor, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linienzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Turnen 2 Schreiben	24
8 Klarhöfer, Friedrich, Lehrer a. Realp.	VI	1 Singen 1 Singen 3 Turnen				1 Singen	1 Singen 5 Deutsch 2 Erdkunde 5 Rechnen 3 Religion	28
9 Pronobis, Vikar		2 Religion	2 Religion		2 Religion		1 Religion	7
10 Dr. Eppenstein, Rabbiner		1 Religion			1 Religion	1 Religion	1 Religion	4

*) vom 10. 1. 09 ab Kandidat Wittke p.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Themata der deutschen Aufsätze im Schuljahr 1908.

Untersekunda. 1. Der Glockenguß. 2. Was mutet uns heute in Schillers Glocke fremdartig an? 3. Tellheim und Riccaut de la Marlinière, zwei Offiziere. 4. Walther Fürst, Stauffacher und Melchthal, drei Menschenalter. 5. Die Not Frankreichs vor dem Auftreten Johannas. 6. Der sittliche Ernst in der Zeit der Befreiungskriege. 7. Wie steigert sich Niobes Ueberhebung und Strafe? 8. Die Verfassung in Preußen und im Reiche. 9. Die Eroberung von Alesia. 10. Warum bildet jeder der drei ersten Akte des Götz eine abgeschlossene Handlung? (Prüfungsaufsatz).

Obertertia. 1. Die Walküren. 2. Luthers Jugend bis zur Priesterweihe. 3. Unser Ausflug nach Dt. Eylau. 4. Galbas Kampf um Oktodurus. 5. Wie gingen unter den Ballenstädtern die deutschen Ansiedelungen auf slawischem Boden vor sich? Gesang und Spiele bei den Phäaken. 7. Deutschlands Lage zu seinen Nachbarstaaten. 8. Soliman als Kriegsheld und Friedensfürst. 9. Die Sendung Mehmeds an Zriny. 10. Cäsars zweite Expedition nach Britannien.

Untertertia. 1. Der Kampf mit dem Drachen. (Nach Schillers Ballade.) 2. Das Gewitter. 3. Ein Ausflug nach Dt. Eylau. 4. Der Panamakanal. 5. Von Montgolfier bis Zeppelin. 6. Das Rittertum im Mittelalter. 7. Das Grubenunglück auf Zeche Radbod. 8. Die westpreußische Weichsel. 9. Das Hausrind. 10. Richard Löwenherz als Kreuzfahrer. (Klassenaufsatz.)

b) Themata der kleinen Arbeiten im Schuljahr 1908.

Untersekunda. 1. Frießhardt und Leuthold, zwei Söldner. 2. Wie gewinnt Götz sich Freunde? 3. Mißerfolg Cäsars vor Gergowia. 4. Wie Midas bestraft wird. 5. Welche Umstände bewirkten die große Begeisterung für die Kreuzzüge? 6. Kurze Inhaltsangabe von Seite 30—40 aus „le tour du monde“ von Jules Verne. 7. Die Kronprinzenzeit Friedrichs des Großen. 8. Der unglückliche Krieg Preußens 1806—07. 9. Weshalb nimmt Frankreich eine hohe wirtschaftliche Stellung ein? 10. Wechselbeziehungen zwischen Land und Leuten in den Niederlanden. 11. Ueber Kurz- und Weitsichtigkeit und ihre Beseitigung. 12. Die Leydener Flasche. 13. Uebersetzung von: „A Psalm of Life.“

Obertertia. 1. Volksbelustigungen in deutschen Städten des 17. Jahrhunderts. 2. Odysseus bei Kirke auf Ääa. 3. Worin bestand die perfidia der Atuatiker? 4. Cäsars Verhalten den Usipetern und Tenkterern gegenüber. 5. Das Geschick der beiden Knaben bis zur Ueberschreitung der franz. Grenze. (Nach „le tour de la France“ von Bruno.) 6. Welches sind die wichtigsten Entdeckungen im Zeitalter der Reformation? 7. Brandenburg unter den ersten beiden Hohenzollern. 8. Die oberrheinische Tiefebene. 9. Abstammung und Erwerb der Bevölkerung des westdeutschen Tieflandes. 10. Der Bau des Auges. 11. Die Wärmeaufnahme des Eises beim Schmelzen und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur. 12. Kurze Zusammenfassung der Seiten 90—96 aus „Le tour de la France.“

Untertertia. 1. Zwiespalt und Versöhnung zwischen Eberhard dem Greiner und seinem Sohne Ulrich. (Nach Uhlands Balladen.) 2. Ein altgermanisches Stammesgericht. (Nach dem Lesebuch.) 3. Der Löwe und die Maus. 4. Das Erlebnis Hansens in: „Le chat, le coq et la faucille.“ 5. Die Gottesurteile im Mittelalter. (Im Anschluß an die Lektüre von Louis IX.) 6. Die Ausbreitung

des Islam. 7. Begründung einer starken Kriegsmacht durch Otto I. 8. Zentralasien. 9. Amerika nördlich vom 49° nördlicher Breite. 10. Wie wachsen unsere Bäume in die Länge und in die Dicke? 11. Mimikryerscheinungen bei den Schmetterlingen.

c) Lektüre im Schuljahr 1908.

Untersekunda. Deutsch. Außer den im Lehrplan vorgesehenen Stücken aus dem Lesebuch: Lied von der Glocke. Minna von Barnhelm. Tell. Wallensteins Lager. Dichtung der Befreiungskriege. Götz von Berlichingen.

Latein. Caesar, Bell. Gall. lib. VII und die schwierigsten Kapitel aus Buch I. Ovid: Niobe, Midas, Jkarus.

Französisch. Michaud, Hist. des croisades I. Teil. Jules Verne, le tour du monde.

Englisch. Ausgewählte Stücke aus Hausknecht, The English Student.

Obertertia. Deutsch. „Zriny“ von Th. Körner.

Latein. Caesar, Bell. Gall. lib. II—IV.

Französisch. Bruno, le tour de la France.

d) Mathematische Prüfungsaufgaben zu Ostern 1908.

1. Ein Dreieck ABC zu zeichnen aus der Summe der Seiten $BC+AC = s$, der Differenz der Höhenabschnitte $DB-AD = d$ und dem Winkel $ABC = \beta$.
2. In einer Kugel steht ein Zylinder, dessen Seite doppelt so lang ist, als der Durchmesser seines Grundkreises. Wie verhält sich die Oberfläche der Kugel zum Zylindermantel?
3. Von einem Rhombus kennt man die beiden Diagonalen $e = 84$ cm, $f = 68,2$ cm. Wie groß sind die Seite, die Winkel und die Fläche?
4. Die längere Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks mißt 1,7 cm mehr als die kürzere, die Hypotenuse 0,6 cm weniger als die Summe beider Katheten. Wie lang sind die drei Seiten dieses Dreiecks?

4. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 115 Schüler.
im Winter 109 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 4 im Winter 3	im Sommer 3 im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 3,48% im Winter 2,75%	im Sommer 2,61% im Winter 0,91%

Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen: zur größten gehörten 52, zur kleinsten 18 Schüler.

Der Unterricht wurde von den Herren Kussmann und Klarhöfer erteilt.

Geturnt wird in der auf dem Grundstück des Realprogymnasiums gelegenen Turnhalle; im Sommer wird bei schönem Wetter möglichst viel der Schulhof benutzt.

Die Turn- und Bewegungsspiele wurden im Sommerhalbjahr unter Leitung des Herrn Klarhöfer an jedem Freitag von 5—6 Uhr auf dem Luxuspferdemarkt abgehalten, dessen Benutzung uns durch Herrn Landrat Volckart freundlichst gestattet wurde. Auf diesem Platze wurden auch am 2. September nach der Schulfeste von den Schülern Wettspiele

veranstaltet. Die Sieger erhielten nach einer Ansprache des Direktors, in der die Bedeutung des Tages und der Wert der Wettspiele hervorgehoben wurde, Eichensträuße.

Unter 109 Schülern sind 85 Radfahrer, von denen 45 eigene Räder besitzen, 100 Schlittschuhläufer. Freischwimmer sind nach Angabe der Schüler 23, also rund 21%.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig.

8. Mai. Das Verständnis für die Bedeutung der Naturdenkmäler und das Interesse an ihrer Erhaltung ist bei der heranwachsenden Jugend zu wecken.
17. Juli. Eine Befreiung vom Turnunterricht kann nur dann erfolgen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist.
20. Nov. Die Ferien für das Jahr 1909 werden wie folgt festgesetzt:

	Dauer	Schluß	Beginn
		des Unterrichts	
zu Ostern 1909	2 Wochen	Mittwoch den 31. März	Donnerstag den 15. April
zu Pfingsten ..	6 Tage	Donnerstag den 27. Mai mittags	Donnerstag den 3. Juni
im Sommer ..	4½ Wochen	Mittwoch den 30. Juni mittags	Dienstag den 3. August
im Herbst ..	1½ Wochen	Donnerstag den 30. Sepbr. "	Dienstag den 12. Oktober
zu Weihnachten ..	2 Wochen	Sonnabend den 18. Dezember	Dienstag den 4. Januar 1910
zu Ostern 1910	2 Wochen	Mittwoch den 23. März 1910	Donnerstag den 7. April 1910

9. Januar 1909. Die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Jampert wird dem Kandidaten Wittkop übertragen.
12. Januar. Oberlehrer Jampert erhält 3 Monate Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.
6. März. Oberlehrer Schmidt wird zu einem englischen Ferienkursus nach Berlin einberufen.
7. März. Der wiss. Hilfslehrer Schütz wird zum 1./4. 09 als Oberlehrer nach Berent versetzt.
12. März. Vom 1. April d. Js. ab wird das Schulgeld auf 130 Mk. erhöht.
17. März. Der Kandidat des höheren Schulamts Steckel wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 22. April mit gemeinsamer Andacht.

Zu Neujahr erkrankte Herr Oberlehrer Jampert und mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Schlusse des Schuljahres Urlaub nehmen. Sonst war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern das ganze Jahr hindurch ein recht guter.

Am 17. und 20. Juni fiel die letzte Unterrichtsstunde wegen Hitze aus.

Der gemeinsame Schulspezierring fand am 8. Juni statt. Außerdem machten einzelne Klassen unter Führung ihrer Lehrer an schulfreien Nachmittagen Ausflüge in die nahen Wälder der Umgegend von Briesen. Am 13. Dezember veranstaltete Herr Klarhöfer mit dem Sängerkhor der Anstalt in der Aula ein Konzert, das mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Am 15. Juni und 18. Oktober, sowie am 9. und 22. März wurde wie alljährlich in der Morgenandacht der hochseligen Kaiser Friedrich III. und Wilhelm I. in angemessener Weise Erwähnung getan. Der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät wurde durch Gesang, Deklamationen und Ansprachen, die Herr Hilfslehrer Schütz und Herr Oberlehrer Dr. Belau hielten, festlich begangen. Zum Schlusse der Feier des Allerhöchsten Geburtstages überreichte der Unterzeichnete den Untersekundanern Braemer, Klingbeil und Zechert die vom Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesenen Bücher als Prämie.

Am 26. Juni wohnte Herr Professor Gerschmann dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei.

Die Abschlußprüfung, in der sämtlichen 12 Prüflingen, und zwar 9 unter Befreiung vom Mündlichen, die Reife für O II zugesprochen wurde, fand am 24. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Gerschmann statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz für das Schuljahr 1908/09.

	U II	O III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	17	14	21	24	33	116
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	7	—	4	2	1	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	14	9	16	21	27	—	87
4b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	1	—	—	13	14
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	14	12	18	24	29	18	115
5. Zugang im Sommersemester 1908 . .	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1908 . .	—	—	1	1	2	3	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	1	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1908/09	14	13	17	23	27	15	109
9. Zugang im Wintersemester 1908/09 .	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1908/09 .	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	14	13	17	23	27	15	109
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	} J. M.	16	15	14	13	12	11
		11	5	7	3	1	3

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1908	73	28	14	71	44	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1908/09	70	25	14	71	38	—
3. Am 1. Februar 1909	70	25	14	71	38	—

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

Nr.	N a m e	Geburtstag	Religion	Geburts-Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt		Beruf
						Jahre	In Unter- sekunda	
20	Braemer, Erich	20. 2. 91.	ev.	Flatow Wpr.	Oberwachtm. Briesen	4	1	tritt in O II ein
21	Danziger, Alfred	27. 9. 92.	j.	Briesen	Gerichtssekr. Briesen	6	1	Kaufmann
22	Klingbeil, Hans Alb.	13. 1. 94.	ev.	Danzig	Direktor des Kgl. Realpro- gymnasiums Briesen	6	1	tritt in O H ein
23	Moses, Simon	26. 7. 94.	j.	Briesen	Kaufmann Briesen	6	1	Kaufmann
24	Naftinski, Leo	11. 4. 91.	k.	Gr. Schliewitz Kr. Tuchel	Ackerbürger Briesen	6	1	Eisenbahnbeamt.
25	Raatz, Arthur	4. 8. 92.	ev.	Bischofswalde	Hauptlehrer Bergwalde	6	1	tritt in O II ein
26	Radzimirski, Wl.	13. 5. 90.	k.	Briesen	Kürschner Briesen	6	1	Kaufmann
27	Spletstösser, Rich.	7. 9. 91.	ev.	Lobsonka. Kr. Wirsitz	† Gutsverw. Maxwalde	5 1/2	1	tritt in eine Baugewerk- schule ein
28	Technau, Otto	24. 11. 90.	„	Briesen	Mühlenbesitzer Rudamühle Kr. Wongrowitz	6	1	Meliorationstech.
29	Templin, Paul	6. 7. 92.	„	Bielsk Kreis Briesen	Landwirt Bielsk	6	1	Postbeamter
30	Zechert, Erich	14. 7. 91.	„	Waldow Kr. Luckau	Gastwirt Schönbrod	6	1	tritt in O II ein
31	Zilz, Wilhelm	13. 3. 93.	„	Arnoldsdorf	Besitzer Arnoldsdorf	6	1	„ „

V. Unterstützungen.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10%) gewährt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern und ihre Stellvertreter werden gebeten, das häusliche Lesen ihrer Söhne bzw. Pflegebefohlenen zu überwachen, damit unsere Schüler vor wertlosen oder verderblichen Büchern bewahrt bleiben.
2. Vom 1. April d. Js. ab beträgt das Schulgeld vierteljährlich 32,50 Mark.
3. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. April, morgens 8 Uhr.
4. Die Prüfung für die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 14. April, morgens 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler einen Tauf- bzw. Geburtsschein, ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und, falls er schon eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.
5. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.
6. Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

7. Abmeldungen von Schülern sind bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen und zwar vor Beginn des neuen Quartals, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt.
8. Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so ist das spätestens am zweiten Tage mit Angabe des Grundes der Schule schriftlich anzuzeigen. Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus, contagiöser Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten) befallen sind, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie dürfen erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der ersten neun unter den genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
9. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu versäumen, so muß er vorher die Genehmigung des Direktor eingeholt haben.
10. Während der Schulzeit ist der Unterzeichnete an jedem Wochentage von 11 - 12 Uhr vormittags auf seinem Amtszimmer in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.

**Der Direktor des Königlichen Realprogymnasiums.
Klingbeil.**

